

Steinerberg

Schulort:	Kanton 1799: Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Schwyz
Konfession des Ortes:	SteinerbergDistrikt 1799: Arth	Kanton 2015:	Schwyz
	katholisch Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Steinerberg	Gemeinde 2015:	Steinerberg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 86-87v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2018: Steinerberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/2018].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Steinerberg (Niedere Schule, katholisch)		

23.02.1799

Freyheit Gleichheit

Der schullehrer der Gemeinde Steinerberg an den Minister der Künsten, und Wüssenschafften.

den 23 hornung 1799

habe vor wenigen tagen von unserem B. Agenten eine frage Liste über den zustande der schuhle, erhalten, welche ich zwahr einfältig, und Redlich beantworste.

Mache aber zum voraus diese bemerkung. wo ich nichts zu beantworten habe, werde, die buchstaben, und Zahlen jeder frage jedoch an setzen. aber unbedeüet.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Am Steinerberg bey der Kirche.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	bey welcher nur wenige häuser seynd.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	es ist eine eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	eine eigene Kirche Gemeinde.
I.1.d	In welchem Distrikt?	<i>District</i> Arth.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Kanton Waldstätten.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innerhalb des umkreises der nächsten viertelstunde liegen 30. in der 3ten und 4 viertelstunde seynd die übrige häuser in den bergen, aus welchen Wenige oder gar keine in die schuhl kommen
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	von Röthen Gemeinde Arth Agentschafft goldau.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	ein viertelstund vom schul orth.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	7 kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Steinen, Lauertz, goldau.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	eine halbe auf steinen, lauertz. und ein gantze stunde auf goldau.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	deutsche geschriebne, und getruckte schriftten
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	vom 10 Wintermonath an bis den 15 Mertz wird schul gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[Seite 2] Anfangs das Namenbuche, hernach lesbahre schriftten. hernach böser, damit die Kinder in verschiedenen schriftten Erfahrenheiten gewinnen. freytags, und samstags lehrnen sie getrucktes z: b: etwan den Kleinen Kathekismus, oder sonsten etwas getruckte bücher.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Anfangs das A, b, c, und etwelche denck sprüche in Rimen. hernach mehrere sinreiche verhältnis Regel auch in Rimen. nach deme die Kinder im schreiben erfahren seynd, in zeit einen monath werden selbe abgeändert.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die schul dauret täglich 3 bis 4 stund lang.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	alle seynd an einem tische. Auf einer seiten die Knaben, auf der anderen die Mägchigen.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Ehemahl die Kirchen Gemeinde, lesteres jahr aber der agent, und <i>Municipalitet</i> in
III.11.b	Auf welche Weise?	bejsein des Pfarres.
III.11.c	Wie heißt er?	jacob ant. Merchin.
III.11.d	Wo ist er her?	aus der Nemlichen gemeinde.
III.11.e	Wie alt?	Gebohren 1761 den 10 hornung.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ich habe kein Frau, und kind.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	ungefahr 7 jahre lang
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	stets in dieser gemeinde. ich halfe meinem Vatter in dem sigriste dienste, und anderen verrichtungen.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	jetz bin ich sigrist und Erster unteragent. ich mus alle gesetz und <i>Mandate</i> zu wüssen machen, und <i>promulgieren</i> .
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	es besuchen die schule 31 kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	18 knaben. 13. Mägdche.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	nicht.

IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	nicht.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	nicht.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	in Meinem haus die Gemeinde das Recht in einer stuben schul zu halten.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	ein frömbder schullehrer aber hat kein behausung
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	nichts
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] vom 10ten wintermonath bis den 15 martz.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	von jedem kind fünff batzen sambt einem scheid holtz. und von dem Ehmaligen Landes seckel Meister 8 gl. an geld. Weiters kann ich nichts beantworten
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerkung

Von diesem kleinen schul gehalt. wäre ich verpflichtet unserem Bideren Pfarrer ein geschäncke zu machen. Wenn er es annehmen würde. weil er alle wochen zweymahl die schuhl besucht, und sowohl auf mich als die Kinder genaue aufsicht hält, auch hatte er die mühe alle vorschritten selbst zu machen.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Diese vertriessliche bemühung hätte ich Gewisslich niemahl mir auflegen lassen. weil ich aber vom sigriste dienste eine sehr geringe bezahlung habe. so mus ich verdienen, was ich kann, es {ist} beser zwey stücklin brod, als nur eines. ich empfehle beyde zur vergrösserung. weil sehr viel mühe walte darbey.

Unterschrift

jn bester hofnung einer besondern *attention* geharre in Gruss, und Achtung
jacob ant. Merchin

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 86-87v <u>Freyheit Gleichheit</u> Der schullehrer der Gemeinde Steinerberg an den Minister der Künsten, und Wüssensschafften. <u>den 23 hornung 1799</u>
Briefkopf	habe vor wenigen tagen von unserem B. Agenten eine frage Liste über den zustande der schuhle, erhalten, welche ich zwahr einfältig, und Redlich beantworte. Mache aber zum voraus diese bemerkung. wo ich nichts zu beantworten habe, werde, die buchstaben, und Zahlen jeder frage jedoch an setzen. aber unbedeutet.
Transkriptionsdatum	11.06.2013
Datum des Schreibens	23.02.1799
Faksimile	2018BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_86-87v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Merchin
Verfasser Vorname	Jacob Ant.
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Steinerberg</u>				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	<u>Waldstätten</u>	Kanton 1780	<u>Schwyz</u>
Ortskategorie	<u>Weiler</u>	Distrikt 1799	<u>Arth</u>	Kanton 2015	<u>Schwyz</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Schwyz</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Steinerberg</u>	Gemeinde 2015	<u>Steinerberg</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	<u>687021</u>				
Geo. Länge	<u>211915</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Steinerberg (ID: 2711)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		10.11.1798
Ende		15.03.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4974)

Name: Merchin
Vorname: Jacob Anton

Weitere Informationen

Alter: 38
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Steinerberg
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 7 Jahren
Erstberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)
Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)
 Unteragent

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Gedrucktes Lesen
Geschriebenes Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		18
Mädchen		13
Kinder		31
Kinder pro Jahr		
Kommentar		